



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesammelte Werke**

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

**Kurz, Isolde**

**München, 1925-**

Purpurne Abendröte

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Heldin, auf deinen Auen  
Blühten der Blumen viel,  
Selber des Todes Grauen  
Wurde zu Scherz und Spiel.

Von deinen eilenden Füßen  
Verlor sich ins Dunkel die Spur.  
Deine Blumengefilde, die süßen,  
Erstarrten zur Winterflur.

II

Die Jahre gingen. Allzu lang schon  
Bist du mir ferne, seliger Geist.  
Und nimmer weiß ich, was das Lachen  
Der Götter heißt.

Nicht auf die Erde sei gerufen,  
Bleib du ihr fern, sie riecht nach Blut.  
Im Traum nur sollst du mich besuchen,  
Da weilt sich's gut.

Da streck' ich selber Schattenarme  
Nach dir, geliebter Schatten, aus,  
Und deine Seele führt die meine  
Ins Mutterhaus.

Es singt der Schwan

Purpurne Abendröte

Purpurne Abendröte  
Streut ihr Gold verschwendrigh umher,  
Wünsche, Sorgen und Nöte  
Sanken ins blaue Meer.

Hinter mir schwand in Frieden,  
Was als Drache lauernd am Weg mir lag,  
Alle Jahre, die schieden,  
Scheinen mir nur Ein Tag.

Auf den Pfaden, den schattenlosen,  
Über Steine kam ich und glühenden Sand,  
Meines Lebens Rosen  
Trage ich frisch in der Hand.

Weile noch, sinkende Sonne,  
Die du Wunder auf Wunder vollbracht,  
Deine süßeste Wonne  
Gibst du vorm Tore der Nacht.

#### Letzte Fahrt

Nach den Stürmen und des Mittags Pein  
Still und selig muß der Abend sein.  
Treibt mein Rachen in die stillste Bucht,  
Wo ihr Nest die müde Möwe sucht.  
Träges Wasser schläft am Felsenport,  
Schweigende Zypressen stehen dort.  
Keine Sonne, die den Scheitel sengt,  
Letzte Einsamkeit, die mich empfängt.  
Nur von meinem Kahn die Phosphorspur  
Sagt's den Wassern, wo ich überfuhr.

#### Heut noch sonnegeküßt

Heut noch, sonnegeküßt, steh' ich ein Baum, prangend im gold-  
nen Laub,  
Morgen sinkt meine Pracht, schlägt mich der Frost, werd' ich des  
Winters Raub.